

Holzgebrannter Sumpfkalk vom Ballenberg

Schweizer Kalkstein liegt vor allem entlang des Jura, der Alpen und im Wallis. Er entstand durch das Absterben kleinster Meeresorganismen und durch den Verfestigungsprozess von geschichtetem Kalkschlamm auf dem Meeresboden über Jahrmillionen.

Die aus dem Kalksteinbruch gewonnenen Kalksteine werden in der Brennkammer eines speziell gebauten Kalkofens aufgeschichtet. Die Aufheizphase mit Brennholz dauert rund einen Tag. Danach werden die aufgeschichteten Steine über mehrere Tage und Nächte bei über 1000 °C bis zur Weissglut gebrannt. Nach Auskühlung der Steine, frühestens aber nach zwei Tagen, kann der Kalkofen ausgeräumt werden. Der weiss gebrannte Kalk kommt nun in die Löschgrube, wo er mit Zugabe von Wasser «gelöscht» oder «gesumpft» wird. Je länger er in der Sumpfgrube liegt, desto besser wird seine Qualität. Das erhaltene Produkt aus diesen Arbeitsgängen ist reiner Sumpfkalk, ein stark basischer / alkalischer Stoff – daher seine Schimmelwidrigkeit.

Das Urmaterial Sumpfkalk ist Ausgangsprodukt von HAGA Calkosit Kalkfeinputz.

